

Jugend und Armuth. Und alle Hirten des Gebirges wünschten sie heimzuführen und warben um das Mägdlein. Aber die mehrsten gedachten nur des reichen Erbes, das ihr zufallen sollte, und sie stritten um Sulamith und es entstand ein großer Hader unter den Hirten.

Unter ihnen war auch Gideon, der Sohn Ephraim eines Freundes Samma, der aber früh verstorben war. Aber Samma ehrte den Jüngling vor allen andern, weil er seine Mutter treulich ernährte. Und Gideon tritt nicht mit den Hirten, sondern wandelte still und einsam und weidete seine Lämmer.

Da sprach eines Tages der Hirten Einer zu Gideon: Warum wirbst und streitest du nicht mit uns um Sulamith, die schönste unter den Töchtern Juda?

Da antwortete Gideon und sprach: Warum sollte ich um sie hadern; ist doch Sulamith meine Braut und der Vater hat sie mir verlobet.

Da hasten und neideten die Hirten den Jüngling. Gideon aber wandelte still und fröhlich, und nahm Sulamith zu seinem Weibe und zeugete Söhne und Töchter.

---

20.

W i n f r i e d  
oder  
d a s L e h r a m t.

---

Als Winfried, der treue Lehrer, vom Geiste getrieben, ansziehen wollte aus seiner Verwandtschaft, das Evan-